

Intelligenzblatt

i u r

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 99.

Sonntag, den 12. December

1841.

(3) Bei **J. W. Semmelweis** „zum Zuckerhut“,
beim Hatvaner-Thor in Pesth, wird stets großer Vorrath von dem beliebtesten
ungarischen und französischen Champagner

zu dem billigsten Preise gehalten. Ersterer aus den zwei besten Fabriken Ungarns, letzterer vom **Moet et Chandon, Jacquesson et Fils, Walbaum Heidsiek et Comp., Schulz Salzwedel et Wagner, Chanois et Comp., Chanois freres, Perier fils**, ferner die besten Sorten ungarischer Ausbruchweine, vorzüglichster

Tokayer und Mèneser,

Rheintweine, als: Hochheimer, Etschberger, Rüdelsheimer, dann Muscat-Roselwein, Cipro, Malaga, Malaira &c. für deren besondere Güte und Echtheit gebürgt wird.

Schlüsslich noch die besten rothen und weißen Tafelweine, in großen und kleinen Gebüden.

3

(3) Bei **Gustav Heckenast**,
Buchhändler in Pesth, Wälgnergasse, dem Hotel „zum Palatin“
gegenüber, ist erschienen:

Nicolaus Jósika's

sämmtliche Werke 13-er Band.

Aus dem Ungarischen übersetzt von **H. Klein**. Auch unter dem Titel:

Novellen und Erzählungen 2-er Band.

12. Pesth Maschinenpapier in Umschlag geheftet 1 fl. 20 kr. C. M.
Die früher erschienenen 12 Bände (Preis 16 fl. 40 kr. C. M.)
enthalten:

I—III. **Der letzte Batori**, historischer Roman, aus dem Ungarischen übersetzt v. **V. Schwarz**. 4 fl.

IV. **Novellen und Erzählungen**, aus dem Ungarischen übersetzt von **Herm. Klein**. 1 fl. 20 kr.

V—VI. **Abasi**, aus dem Ungarischen übersetzt von **Klein**. 2 fl. 40 kr.

VII. **Die Leichtfüßigen**, 2 Theile in einem Band, aus dem Ungarischen übersetzt von **H. Klein**. 2 fl.

VIII. **Zolyomi**, aus dem Ungarischen übersetzt von **H. Klein**. 1 fl. 20 kr.

IX—XII. **Die Böhmen in Ungarn**. Historisches Gemälde aus dem Zeitalter Mathias des Ersten. Aus dem Ungarischen übersetzt von **H. Klein**. 1840. 5 fl. 20 kr.

Gedörrte Syrnier Zwetschen

von vorzüglichster Qualität, in Säcken von circa 1 Centner, sind um sehr billigen Preis zu haben bei

Franz B. Liedemann,

obere Donauzeile, im Heiarich'schen Hause, neben dem Dampfschiffbureau.

Zehnte Raten-Einzahlung

für die

Pesther Walzmühle.

Die pl. t. Actionärs der Pesther Walzmühle-Gesellschaft werden hiermit eingeladen, 10 Procent ihres Actien-Betrags als 10. und letzte Rata-Zahlung an die Direction der Gesellschaft im Wähllocale gegen den betreffenden Interims-Schein bis 3. Jänner 1842 zu erlegen. Pesth, im December 1841.

Die Direction der Pesther Walzmühlen-Gesellschaft.

In der Buchhandlung von **Gottlieb Haase Söhne** in Prag ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Pesth durch **Georg Kilian senior et Weber**

zu beziehen:

Raudnitz, Dr. L.

Die Kunst, den Krankheiten,
welche Mädchen in ihren Blüthenjahren bedrohen,
vorzubeugen.

Ein unentbehrliches diätetisches Handbuch

für Mütter,

denen das Wohl ihrer Töchter am Herzen liegt.

12. Geheftet. 2 fl. Conv.-Münze.

In der

Gold-, Silber-

und

Juwelen-Wandlung

des

Hermann Löwy,

große Bruckgasse, Heinrich'schen Hause, Nro 677 sind k. k. Eszterházy'sche Loose, derenziehung am

15. December d. J.

stattfindet, billigt zu haben. Auch werden daselbst alle Gattungen Staatspapiere billigt gekauft und verkauft.

(2) Während meiner hierortigen fünfzehnjährigen Praxis hatte ich als Brucharzt das Glück, mittelst eines, nach meiner Angabe, jedem individuellen Falle angefertigten Bruchbandes, und eines von mir selbst bereiteten weichen Pflasters, unzählige Kinder wie auch sehr viele Erwachsene, die mehrere Jahre mit Brüchen behaftet waren, radical zu heilen, so daß selbe, die stärksten körperlichen Bewegungen, ohne ein Bruchband tragen zu müssen, unternehmen konnten. Selbst angewachsene Brüche, die nicht reponibel waren, habe ich durch ein eigenes kunstgemäßes Verfahren zurück gebracht und geheilt. Dieses erhebende Bewußtsein, verbunden mit sehr vielen schriftlichen Zeugnissen, voll lobenden Dankes der glücklich Geheilten, gibt mir den Muth, meine Dienste in diesem Fache, sowohl denjenigen verehrten Herren Ärzten, denen es an Ruße gebricht, derartigen Kranken eine anerkennende Aufmerksamkeit schenken zu können, als auch im Allgemeinen jedem mit dem Bruchübel Behafteten ergebenst anzubieten. Pesth, im December 1841.

Pollak m. p.,

Hernist und Wundarzt am hiesigen israelitischen Hospitale.

Ordination ertheile ich von 11 bis 1 Uhr in meiner Wohnung, Wälgnerstraße, am Ecke der Silbogengasse im Kamesperger'schen Hause im zweiten Stock.

2

Der Spiegel. — Der Schmetterling. — Pesther Handlungszeitung. 1842.
 Weit größeres Format. — Elegantere Ausstattung. — Vermehrte Kunst- und Bilderbeigaben.
 Ohne Preiserhöhung!

Mit dem 1. Januar 1842 erscheinen die drei Zeitschriften:

I. Der Spiegel

für Kunst, Eleganz und Mode,

(mit Pariser und Londoner Modenbildern (schneller geliefert als in jedem andern Journal, wöchentlich 2, 3 bis 4 Figuren) Genre-, Character- und Groteskbildern, Möbel- und Equipagenbildern, Portraits, Musikbeilagen, neuesten Pariser Stickmustern;

II. Der Schmetterling,

ein Flug- und Ergänzungsblatt für Theater, Literatur und Tagesneuigkeiten;

III. Pesther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrieanzeiger,

vergrößert, eleganter und mit zahlreichen neuen Kunstbeilagen bereichert, und zwar die ersteren beiden in große in Lexiconformate, auf Maschinen-Royalpapier mit ganz neuen Lettern gedruckt. Zudem werden, außer den bisherigen zahlreichen Bilderbeilagen, auch noch höchst interessante

Musikbeilagen

und die neuesten Pariser Stickmuster für Damen

den verehrlichen Abonnenten gratis verabfolgt werden. Gleich mit der ersten Nummer 1842 erscheinen, als angenehme Neujahrspende, vier prachtvolle Kunstbeilagen auf ein Mal,

nämlich: 1.) ein prächtiges Modenbild; 2.) ein großes Quartbild, einen ganzen Maskenball vorstellend; 3.) eine eigens für uns verfertigte herrlich in Stahl gestochene Original-Ansicht von Pesth mit der neuen Kettenbrücke; 4.) eine Musikbeilage oder ein neues Pariser Stickmuster.

Die Bemühung der Redaction, mit dem Geiste und den Anforderungen der Zeit gleichen Schritt zu halten, soll sich im J. 1842 durch ein dem Journale zu verleihendes höheres Interesse und eine vermehrte Reichhaltigkeit in literarischer und artistischer Hinsicht offenbaren, so wie überhaupt Alles aufgeboten werden wird, daß dem freundlichen Spiegel der bereits erworbene ehrenvolle Platz, den er in allen Boudoirs, Gesellschaftskirkeln, auf allen Toiletetischen, Schreibpulten und allen Aeltern der eleganten und industriellen Welt einnimmt, Liebend gesichert werde.

Der halbjährige Preis aller drei Zeitschriften mit allen Kupfer- und Stahlstichen ist mit portofreier Zusendung in alle Theile der Monarchie nur 5 fl. und der Prachtausgabe 6 fl. C. M.

In Pesth und Ofen ist der halbjährige Preis 4 und 5 fl. C. M., wofür die Blätter unentgeltlich in's Haus getragen werden. Pränumeration wird angenommen bei der k. k. Haupt-Zeitungs-Expedition in Ofen und bei allen k. k. Postämtern der Monarchie. im Redactionsbureau zu Ofen und bei den Kunsthändlern, C. Miller, J. Wagner und Ehrenreich und Neumann in Pesth.

Auch im Jahre 1842 werden in Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig fortgesetzt und nehmen alle Zeitungs-Expeditionen, Postämter und Buchhandlungen Bestellungen darauf an: in Pesth die Buchhandlung

Kilian et Comp.,

Wagner-Gasse, im v. Parkfrieder'schen Hause:

(WELT UND ZEIT)

Blätter aus der Gegenwart

für nützliche Unterhaltung

und

wissenschaftliche Belehrung.

Herausgegeben von

Dr. A. Diezmann.

Dreizehnter Jahrgang.

Der Jahrgang von 64 Bogen in gr. 4. auf Belinpapier in wöchentl. Lieferungen mit vielen Abbildungen kostet 6 fl. in Vorausbezahlung. Mit Postversendung 6 fl. 36 kr.

Die „Blätter aus der Gegenwart“ sollen dem Bedürfnisse derjenigen zahlreichen Gebildeten entsprechen, welche eine Lectüre suchen, die zwischen der rein unterhaltenden und der strengwissenschaftlichen in der Mitte liegt und in ansprechender Form über neue Reisen, über neue, das große Publikum interessirende Erfindungen, über merkwürdige Menschen, die in der Gegenwart auftreten und häufig besprochen werden, über den Zustand der Länder, Nationen und einzelner Städte in unseren Tagen, über merkwürdige Unternehmungen der Jetztzeit u. s. w. Aufschluß und Belehrung gibt. Ein kurzer Ueberblick dessen, was die Zeitschrift in dem laufenden Jahre (1841) geleistet hat, wird ihre Reichhaltigkeit und Zweckmäßigkeit am deutlichsten darlegen. Es finden sich darin:

1.) Die so gern gelesenen, launigen und doch belehrenden Schilderungen einer Reise durch Südfrankreich und Italien, von Alex. Dumas; eine Reise durch Thüringen, von Fr.

Gottschall; Auszüge aus den Werken von Charles Bell über die Tschereffen, von Lord Jocellin über die englische Expedition in China, von G. Sand über die blearischen Inseln, von Buckingham über Nordamerika u. c.

2.) Berichte über den Zustand Schottlands, Aegyptens, der argentinischen Republik, Calabriens, sowie Städtebilder von London, Amsterdam, Toledo, Frankfurt a. M. u. c.

3.) Angaben über die neue Erfindung das Holz der Bäume auf dem Stamme zu färben, über Galvanoplastik, über electromagnetische Maschinen, über die Verbesserungen in der Schifffahrt u. c.

4.) Biographische Mittheilungen über Sophie Lowe und die Mara, über den Maler Wilkie, den Arzt Astley Cooper, die neuen Minister in England, den General Ross, die ehemalige Kaiserfamilie von Santsi, den General Maroto, und ausführliche Bruchstücke aus den Memoiren der Mad. Lafarge u. c.

5.) Als Sittenschilderungen: ein Ball in den Tuilleries, eine Soltrée bei Gulzot, ein Besuch an der Pariser Börse, über die Parlamentswahlen und über die Fashion in England, französische Gerichtsszenen u. c.

6.) Aus der Zeitgeschichte: mehrere Schilderungen aus dem spanischen Bürgerkriege, die Beschreibung der Bestattung Napoleons in Paris u. c.

7.) Eine große Menge kleiner Notizen und

8.) endlich als Bilderbeilagen: Genrebilder, Kunstblätter, Caricaturen, lächerliche Moden, Abbildungen interessanter Gegenstände, z. B. der Gutenbergsstatue von David in Straßburg, der Julsäule in Paris, der Bestattung der Julhelden und des Kaisers Napoleon, eine Karte von dem Kriegsschauplatz in China und eine andere von der Befestigung von Paris, sowie endlich Portraits berühmter deutscher Männer, z. B. Rotteck und Welcker, Nic. Becker, Dahlmann, Dr. Jacobi u. c.

Auch im nächsten Jahre werden die angegebenen Tentenzen unserer Zeitschrift unveränderlich von uns verfolgt und es wird überhaupt für gute innere und äußere Ausstattung nichts verabsäumt werden. Wir sprechen dagegen die Hoffnung aus, daß die beifällige Aufnahme, wodurch wir unsere Blätter aus der Gegenwart höher unterstützen sahen, denselben auch ferner angehehen werde und daß sie ein weitern verdienten Verbreitung theilhaftig werden mögen.

Literarische Neuigkeiten,
 welche in **C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth,**
 in der Walfnergasse, im Walthier'schen Hause No 437, zu beigesehmem Preise in Conv.-Münze zu haben sind.

Tempel der häuslichen Andacht.
 Ein katholisches Erbauungsbuch auf alle Tage
 des Jahres.

Nach dem Französischen
 von **Dr. G. K. Reinold,**
 geistl. Rathe und Religionslehrer K. K. H. der Prinzen und
 Prinzessinen von Baiern.

Mit hoher erzbischöflicher Approbation.
 25 Lieferungen. Mit 23 Prachtstahlstichen, 362 Bignetten
 und einem allegor. Titel. gr. 4. Velinpapier, geheftet in Um-
 schlag 6 fl.

Bei Ankündigung dieses Werkes verweisen wir auf die Vorrede,
 worin es unter Anderm heißt: „Abkühlender denn die frische Morgen-
 luft für den neu erwachten Körper ist das Wehen einer andern Him-
 melsluft für die Seele, der Umgang mit Gott in der ersten Stunde
 des Tages. Aber dieß Wehen vernimmt sie nur in der tiefsten Stille,
 wenn sie sich in ihr innerstes Gemach gleichsam zurückgezogen, dort
 den Geliebten aufsucht, und auf seine Worte horcht. Solch ein Um-
 gang mit Gott heißt daher auch das innerliche Leben finden, und
 diese Seligkeit der häuslichen Andacht kostet, wer sich nach den Wor-
 ten des Herrn (Matth. VI. 6.) in diese Kammer verschließt.“ —
 Das Werk selbst enthält auf jeden Tag im Jahre eine Betrachtung,
 deren jeder eine fortlaufende Reihe von Denksprüchen aus der heiligen
 Schrift beigefügt ist, um auch hinreichenden Stoff zum Nachdenken
 zu gewähren.

Empfehlenswerthe wohlfeile Kinderschriften:

**Bitte! Bitte! lieber Vater! liebe Mutter!
 guter Onkel!**

Schenke mir dieß allerliebste Buch mit den schönen ausgemalten Kupfern
 und den vielen hübschen Erzählungen, von Pastor Müller. 6. Auflage.
 In gemaltem Umschlag 45 fr.

Das liebliche Geschenk

für kleine Kinder, die lesen lernen. 8. 5. Auflage. In colorirtem Um-
 schlag 45 fr.

**Die Wunder der Natur und die Wunderwerke der
 Welt,** oder Vater Brissons Unterhaltungen mit seinen Kindern
 über Natur- und Kunstmerkwürdigkeiten. Von Herrn Müller. Neue
 verbesserte Auflage, herausgegeben von Carl Straus. Mit 32 color-
 irten Abbildungen und 1 Stahlstich. 8. In gemaltem Umschlag,
 gebunden 45 fr.

Carl Straus erstes A-b-c- und Lesebuch

zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 25 color. Abbildungen.
 8. In gemaltem Umschlag 45 fr.

Für die reifere Jugend:

Carl Straus, Sanymed.

Zur Lehre und Lust der reiferen Jugend.

Sammlung von Erzählungen aus der Länder- und Völkerkunde.
 Gr. 8. Mit 4 Stahlstichen, gebunden 2 fl. 15 fr.

Diese neueste Schrift des Jugendschriftstellers wird sich gleichen
 Beifall erwerben wie die früheren. Wir machen deshalb nur auf die
 ansprechendere Form aufmerksam.

Sernbstädt's

Chemische Grundsätze der Kunst,

Branntwein zu brennen,

nebst einer Zusammenstellung

der wichtigsten Destillir-Apparate

des In- und Auslandes.

Mit Berücksichtigung der neuesten Entdeckungen und Verbesserungen
 in diesem Fache nach den jetzigen Anforderungen der Wissenschaft un-
 gearbeitet und mit gründlichen Anweisungen zur Bereitung der Pres-
 hefe, der wirksamsten Kunsthefen, des Filz- oder Pelzmalzes, des
 Branntweins aus Stärke und aus eigenthümlich bereitetem Kartof-
 felmehl versehen

von **Friedrich Schwarze.**

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

Erster Theil. Mit 3 Kupfertafeln. Gr. 8-vo. Maschinen-
 Velinpapier, geheftet 4 fl.

Der zweite und letzte, mit vielen erläuternden Abbildungen
 versehene Theil befindet sich unter der Presse und erscheint in
 einigen Wochen.

Das Waserthal.

6. Lieferung. Mit 3 Stahlstichen 30 fr.

Die 7. und 8. Lieferung, womit das Werk geschlossen ist, erschei-
 nen in Kurzem.

Das malerische Wessen.

11. Lieferung. Mit 3 Stahlstichen 30 fr.

Die 12. und 13. Liefg. erscheint ebenfalls vor Ablauf d. J.

Z u g l e i c h

Supplemente zum malerischen und romantischen
D e u t s c h l a n d.

Originalmittheilungen
 über die

gesammte Landwirthschaft,

mit Bezug auf Haus-, Forst- und Staatswirthschaft.

In zwanglosen Bänden,

herausgegeben von

MORITZ BEYER, Professor,

Herausgeb. d. Zeitung f. Landw. &c.

Dritter Band. Gr. 8. geh. 2 fl. 15 fr.

Der erste Band enthält Mittheilungen von Dek.-Rath Elsner,
 geh. Rath Albrecht, Dom.-Rath v. Bachherlin, Kammerherren
 v. Pfaffenrath, dem Herausgeber u. A.

Der zweite Band enthält u. a. Mittheilungen vom Herausge-
 ber, Dr. Barth, Dek. Inspect. Fiedler, Prof. Dr. Körte,
 L. Krause, Dek. Commiss. Rust, Geh. Hofr. Dr. Weber,
 Prof. Dr. Zierl und andern verdienstvollen Männern.

Das non plus ultra

der Tanzkunst.

Eine gründliche Anweisung, nach welcher Jeder in sehr kur-
 zer Zeit ohne Tanzlehrer der geschickteste Tänzer werden kann.
 Von P. Lahire, Lehrer der Tanzkunst in Paris und St.
 Petersburg. 12. 1841. Broschirt 40 fr.

Verschiedene Schriften sind bereits über Tanzkunst erschienen,
 aber keine so gründliche, so daß man selbst ohne Unterricht ein sehr
 geschickter Tänzer werden kann. Und was ist wohl die beste Empfeh-
 lung für einen Herrn bei dem schönen Geschlecht? wenn er ein geschick-
 ter Tänzer ist. Sein Lob ertönt von Mund zu Mund und der allge-
 meine Beifall wird nicht fehlen.

Allen gebildeten Deconomen

verdient besonders empfohlen zu werden die von Hrn Moriz Beyer
 herausgegebene

„Allgemeine Zeitung“

für

deutsche Land- und Hauswirthe,

welche in Leipzig in der Baumgärtner'schen Buchhand-
 lung wöchentlich erscheint, und durch jede Buchhandlung und
 jedes Postamt zu beziehen ist. — Jährlich 60—70 inhaltrei-
 che schöngedruckte Bogen und beigegebene Zeichnungen
 kosten 6 Gulden.

Diese Zeitung hat bereits in allen Theilen Deutschlands und auch
 im Auslande ein zahlreiches Publikum gewonnen, und Hunderte
 vorzüglich gebildeter Landwirthe, und darunter
 die ausgezeichnetsten Deutschlands tragen zu ihrem man-
 nigfaltig lehrreichen und interessanten Inhalt bei.

(Für Kaufleute und Tabakfabrikanten.)

Der wohlerfahrene

Tabakfabrikant,

oder deutliche Anweisung, alle Gattungen von

Rauch- und Schnupftabaken

nach den neuesten Entdeckungen in der Chemie vorzüglich gut zu fa-
 briciren, nebst 60 der ausserlesensten Recepte zur Bereitung der be-
 sten Saucen, — so wie auch vom Packen, Geruch geben, — Fär-
 ben, — Tincturen und der Fabrikation eines Tabaks aus Kunkelrü-
 ben-Blättern. — Preis: 45 fr.

Fahrten der Donau-Dampfschiffe

zwischen Wien, Pressburg und Pesth

im Monat December 1841

(so lange es der Wasserstand erlaubt.)

Abfahrt von Wien nach Pressburg (um 1 Uhr Nachmittags.)			Von Pesth nach Pressburg und Wien (um 7 Uhr Früh.)		
Franz Carl	am Sonntag	den 5. December.	Ápád	am Montag	den 6. December.
Stephan	„ Dienstag	„ 7. „	Franz Carl	„ Mittwoch	„ 8. „
Maria Anna	„ Donnerstag	„ 9. „	Stephan	„ Freitag	„ 10. „
Árpád	„ Samstag	„ 11. „	Maria Anna	„ Sonntag	„ 12. „
Franz Carl	„ Montag	„ 13. „			
Stephan	„ Mittwoch	„ 15. „			

10 **Java-Caffee**
ungefärbt in vorzüglichster Qualität zu haben bei
Johann Mitterdorfer,
Anfangs der Herrngasse „zum Fischer“ in Pesth. 8

6) Eine sehr gangbare Specerei-, Material- und Farbwaarenhandlung zu Pápa, in einer Hauptstraße, ist sammt Requisiten täglich aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt auf frankirte Briefe, Herr Paul Stampfl in Pápa. 3)

3) Hausverkauf in Szegedin.

Das denen Stephan Wimmer's Erben gehörige, am schönsten Platz in Szegedin stehende ebenerdige Haus mit 2 Ecken, im Flächeninhalt 336 Quadrat-Klafter fassend, ist aus freier Hand der Erben täglich zu verkaufen, Näheres aber, mit frankirten Briefen oder mündlich zu erfragen bei Stephan Wimmer's Erben in Szegedin, bei J. B. Dauer in Arad, und bei Joseph Luiger, erzhertzoglichen Palatinal-Controllor auf der Mühle zu Nadab im Arader Comit. 1

2 Eine geräumige Eisgrube

ist zu Ofen, Christinastadt, Schulgasse No 211 zu verlassen. Auskunft erhält man beim Hausmeister, oder aber in der Festung, Herrngasse No 27, beim Hauselgenthümer. 1

3) Holzkohlen-Veicitation.

Zum Gebrauche der k. ungar. Unversitäts-Buchdruckerei in Ofen sind für das Jahr 1842 beiläufig 300 Stüch buchene harte Holzkohlen erforderlich, welche im Wege einer öffentlichen, am 29. December 1841 Vormittags 9 Uhr in der Instituts-Kanzlei abzuhal- tenden Veicitation von Demjenigen angekauft werden, welcher selbe um den wohlfeilsten Preis liefern zu wollen sich anheischig macht und schriftlich verbindet. Es werden also Diejenigen, welche obiges Quan- tum Kohlen liefern wollen, zur obbemeldten Veicitation eingeladen. Die Veicitanten haben jeder ein Reugel von 50 fl. C. M. zu erlegen. Die Contract-Bedingnisse sind in den gewöhnlichen Amtsstunden da- selbst zu erfahren. Ofen, am 7. December 1841. 1

3 Veicitation harten Brennholzes.

Bei dem k. k. Babolnaer Militär-Gesütt nächst Comorn wird die Lieferung von 500 hiesländigen Klaftern Eichen-Brennholz für den Bedarf pro anno 1843 am 29. Decemb. 1841 Früh 10 Uhr an den Ge- richtsbleter mittelst Veicitation überlassen. Diejenigen, welche diese Lieferung zu erhalten wünschen, wollen am obbesagten 29. December d. J. Früh 10 Uhr allhier erscheinen. Jene aber, welche nicht erschei- nen können, belieben schriftliche Offerte anher zu senden, wie ihr Holz sammt Zufuhr bis anhergestellt um den geringsten Preis die Lieferung übernehmen wollen, doch müssen die Offerte bis zum 28. d. M. Abends allhier eintreffen. 1

3.) Freitag den 17. December 1841 Vormittag um 9 Uhr wer- den von Seite der k. ungar. Verschönerungs-Commission im städtischen Redouten-Gebäude 3 Billards sammt dazu gehörigen Stangen, Lam- pen dann mehrere Hängelampen sammt Flaschenzug gegen gleich baare Bezahlung licitando veräußert. 2

Anzeige, insbesondere für Damen.
Elisabetha Fr. Nestler
färbt und pugt

alle Gattungen Seidenzeuge, Merino's, Circasse, Thibet's, Bajadour's, Chali- und andere Seidenkleider, seidene und wollene Umhängtücher, so wie auch kleinere Tücher von allerlei Stoffen, Seiden- und Halbseiden- Handschuhe, Damenhüte, Bänder, Messkleider, Sonnenschirme, u. s. w. Wohnt in Ofen, in der Wasserstadt, Schulgasse (unweit der Pfarrkirche, dem alten Posthause gegenüber) im Hause des bürgerl. Wagnermeisters, Herrn Tempeler, Nr. 676, die erste Thüre.

2) Részjóság árendába.

Tekintetes románfalvi Fejérváry Miklós urnak törtélti részjósága, a' közelebb jövő újévtől kezdve, több évre áren- dába kiadandó: az árendába venni kívánók, jelentsék mago- kat, vagy a' tulajdonos uraságnál t. Hont vármegyében, Lonthon, vagy Várady István, táblai ügyvédnél, Pesten. 1

3 Licitation einer Schnittwaaren-Handlungs-Gerechtigkeit sammt Gewölbeinrichtung in Pressburg.

Die- stag den 28. December l. J. Nachmittags um 3 Uhr wird das zur Concursmasse des Zahlungsunvermögend gewordenen Herrn Alois v. Winkler gehörige, sammt Auflagskasten, Stellagen und Gewölbeinrichtung auf 800 fl. C. M. geschätzte hiesige Schnittwa- ren-Handlungsrecht, nöthigenfalls auch unter diesem Schätzungs- werth, im Wege der öffentlichen Versteigerung im hiesigen Rath- hause dem Meistbietenden verkauft werden.
Pressburg, von der betreffenden Magistratual-Commission, den 26. November 1841. 2

Concursual-Proceffe.

Gegen die Masse des welland **Lazar Mits** v. Kis-Zorbelentz wurde auf Anzeige seiner Eheue Sebastian und Alexander Mits v. Kis-Zorbelentz, vom Gerichts-Stuhle des Krassóer Co- mitats der Concurs auf den 7. Februar 1842 im Markte Lugos angeordnet und zum Masse-Curator Gregor Milankovits, be- eideter Advocat, zum Mits-Curator aber Anton Moys, Ma- gistratual-Oberfiscal, ernannt. 2

Gegen den entwichenen **Ignaz Michael Heselbach** wurde vom Gerichte der k. Freistadt Pressburg der Concurs auf den 31. Jänner 1842 angeordnet und zum Mits-Curator Andreas Schätzl, Vice-Fiscal, ernannt. 2

Concurs-Aufhebung. Der gegen **Joseph Fleischmann**, Speereihändler, vom Gerichte der k. Freistadt Pesth auf den 10. Februar 1842 angeordnete Concurs, wird, da sich die Gläu- biger ausgeglichen haben, hienit aufgehoben. 2

Massecurators-Veränderung. An die Stelle des vom Ge- richtsstuhle des Tolnaer Comitats gegen **Carl Kápolnay** ernannten Masse-Curator, Anton Gindly, Gerichts-Tafelbesitzer, wurde Friedrich Döry v. Jobbaház, Magistratual-General- Perceptor, ernannt. 2

Interessante Anzeige.

In Eduard Ludewig's Verlag in Grätz

erscheint, und wird am 15. Jänner 1842 in couvertirter Mappe ausgegeben:

(in Pesth durch **Georg Kilian senior et Weber**)

Waisennergasse, in dem Eckhause „zum goldenen Elephanten“:

J. JURRY'S

Schreiblehreplan!

Anleitung zur gründlichen Erlernung einer regelmäßigen, geschmackvollen, fließenden und geradlinigen Currentschrift.

Eingeführt und in practische Anwendung gebracht bei dem öffentlichen Schreib-Unterrichte

des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und der Gewerbe in Innerösterreich.

16 Blätter in 4. nebst dem erklärenden Text.

In 15 bis 20 Stunden Jung und Alt, selbst des Lesens und Schreibens Unkundigen, eine gute, deutliche und geradlinige Schrift beizubringen, besonders aber auch schlechte, unleserliche und zitternde Schriften für bleibend in geschmackvolle, deutliche, regelmäßige, fließende und geradlinige umzuwandeln, bequeme Federhaltung zu erzwecken, die schwersten Hände schnell in leichte umzustalten u. s. f., dieß gehörte seither, wenn auch nicht in das Reich der Fabelwelt, doch unter die *Pia Desideria*.

Verfassers specielle Methodik löste diesen Zauber; deren Vortrag in öffentlicher Anstalt krönt sein Jahre langes tiefes Studium in dieser Kunst, und wirkt wohlthätig auf unser Jahrhundert.

Hören wir darüber einige competente Richterstimmen. Das innerösterreichische Industrie- und Gewerbeblatt sagt am 30. October 1841:

„Der gegenwärtig in Grätz befindliche Herr Joseph Jurry, Lehrer der Calligraphie und Mercantillwissenschaft, hat es sich angelegen sein lassen, diese Unterrichts-Methode durch Beobachtung eines eigenthümlichen rationalen Lehrverfahrens bei der systematischen Stufenfolge, vom einfachen Grundstriche bis zur vollständigen Entwicklung und synthetischen Bildung der Buchstaben und Schriftformen, der zwanzig Lehrstunden nach Maßgabe ihrer Fähigkeiten eine regelmäßige erwachsene Personen, sondern auch Kinder in dem kurzen Zeitraume von neuesten Geschmacks sich eigen machen können. Herr Jurry hat bereits mehrfältige Proben von günstigen Erfolgen seiner verbesserten amerikanischen Schreibmethode aufzuweisen, welche ihm das sprechendste Zeugniß geben, und wir haben uns selbst persönlich die Ueberzeugung verschafft, daß seine Unterrichtsweise mehrfältige Vorzüge besitzt.“ cc. cc. cc.

Die Gräzer Zeitung vom 12. November 1841:

„Die mehreren günstigen Proben, welche der gegenwärtig hier anwesende Calligraph Herr Joseph Jurry von seinem systematischen Lehrverfahren in der amerikanischen Schreibmethode abgelegt hat, verdienen eine öffentliche Empfehlung. Nicht nur erwachsene, des Lesens und Schreibens ganz unkundige Personen, sondern auch Kinder erheben in dem kurzen Zeitraume von zwanzig Stunden, je nach der Verschiedenheit ihrer Fähigkeiten, eine geradlinige, leichte, gefällige und regelmäßige Handschrift, und Jedermann, der sich hiervon die Ueberzeugung selbst verschaffen will, wird finden, daß diese Kunst nicht Charlatanerie sei, und daß die Lehrlinge keineswegs in Kürze wieder vergessen müssen, was der Lehrer ihnen durch diese Schreibmethode beibringt.“ cc. cc. cc.

Um nun diese wichtige, sich practisch so bewährt findende Anleitung in Stadt und Land Jedermann leicht zugänglich zu machen, wird die billige Vorauszahlung von 1 fl. 30 Kr. C. M. von heute an in obiger Handlung angenommen, welcher Preis aber mit Erscheinen des Werkes erlischt, und der Würde des Gegenstandes gemäß erhöht wird.

(4) Bei Gustav Heckenast in Pesth, Balznergasse, dem H6tel „zum Palatin“ gegen6ber, ist erschienen und zu haben:

I R I S,

Taschenbuch f6ur das Jahr 1842.

Herausgegeben von
Johann Grafen Majl6th.
Dritter Jahrgang.
Mit 6 prachtvollen Stahlstichen.
Gebunden in rother Gros de Naples-Seide
5 fl. Cond.-M6nne.

Inhalt.

Titelkupfer: Portrait Ihrer k. k. Hoheit der Erzherzogin Hermine.

Das erlogene Kind. Novelle von L. Storch. — Gedicht von J. G. Seidl, mit 1 Stahlstich. — Die vier Evangelisten in der Sophienkirche zu Constantinopel (1509), Ballade von J. N. Vogl. — Eljen a' Kir6ly, v. J. N. Vogl. — Stornfall. Gedicht von E. A. Kaltenbrunner. — Eine l6ndliche Erinnerung von den Ufern des Bosphorus, vom Verfasser der Briefe eines Verstorbene n. — Gedichte von M. Enk. — Gedichte von Caroline D. — Drei Legenden von Ed. v. B6low. — Die Erst6rung von Constantine, von E. E. Langer, mit 1 Stahlstich. — Das Jahr des Lebens. Gedicht von L. G. Neumann. — Gedicht von L. A. Frankl. — Lindenbl6then. Gedicht von Balder. — Sebba, von Hammer-Purgstall. — Nord und S6d, aus den Papieren eines verabschiedeten Lanzenknechte s. — Rosa, Gedicht von J. G. Seidl, mit 1 Stahlstich. — Der Hochwald. Novelle von A. Stifter. — Gili, die M6rchenerz6hlerin, von J. Graf Majl6th, mit 1 Stahlstich. — Aus der Jungfrau Liebesleben. — Gedichte von J. E. Hilscher. — Ein einsamer Abend, von Betty Paoli. — Eine Nacht im Ghetto zu Rom, von D. Prechtler. — Die Heilung. Gedicht von L. G. Neumann, mit 1 Stahlstich. 2

3) **Bei Joseph Wagner,**
Kunsth6ndler, am Servitienplatz im Gr6f. Teleki'schen Hause in Pesth,
ist so eben neu erschienen:

R6zsav6lgyi M., erster ungarischer Gesellschaftstanz (Quadrill),
welchen Herr Sz6ll6sy Szab6 Lajos, f6ur den Carneval 1842
neu erfunden. F6ur das Pianoforte. 30 fr.

Ellenbogen A., neue Mazurka, f6ur das Pianoforte, 12 fr.
— — — beliebte Polka, f6ur das Pianoforte, 15 fr. 2

3 **C O N C U R S** zur Besetzung der k6nigl. H6ttenmeisters-Stelle in Kapnik.

In Kapnik ist die k6nigl. H6ttenmeisters-Stelle mit dem
statutm6f6igen Gehalte j6hrlicher 642 fl — fr
Deputat auf 1 Pferd 56 fl 40 fr
Kanzleigeld 16 fl — fr
und Natural-Quartier und Garten, dann gegen Erlag einer Caution
von 642 fl. in Erledigung gekommen.

Diesjenigen, welche diese Stelle zu erhalten w6nschen, haben ihre
nach Vorschrift instruirte Gesuche bis 15. J6nner 1842 an das hie-
sige k6nigl. M6nne- und Bergwese ns-Oberamt und Districtual-Berg-
gericht einzureichen.

Die erforderlichen Eigenschaften f6ur diesen Dienstposten sind: mit
Vorzug absolvirte bergacademische Wissenschaften, practisch und theo-
retische Kenntni6 in allen Zweigen des Schmelzwe sene s, vollkommene
Rechnungskunde und Kenntni6 der landes6blichen Sprachen.

Nagyb6nya, den 29. November 1841.

Von dem k6nigl. Inspectorat-Oberamte und
Districtual-Berggerichte. 2

(3) Pr6idium-Verpachtung-Ank6ndigung.

Auf Anordnung der wohlbl. k. k. Familienfonds-G6ter-Ober-
Directon wird der im 1661. Pesther Comit6te, unweit der k6nigl.
Freistadt Pesth gelegene, zur k. k. Familien-Herrschaft R6czkeve ge-
h6rige mit Wirtschaftsgeb6uden versehene, untere Puszta Pecz6erer
Antheil, welcher circa 7500 Joch enthaltet, vom 24. April 1842 an-
gefangen, auf 12 nacheinander folgende Jahre mittelst 6ffentlicher in
der Promontorer Amtskanzlei am 30. December l. J. Vormittags 11
Uhr abzuhaltenden Versteigerung den Meistbietenden unter Vorbehalt
der hoch6rtigen Genehmigung verpachtet werden. — Bewerber, mit ei-
nem Reugelde von 900 fl. C. M. versehen, werden am bestimmten
Tage und Orte zu erscheinen eingeladen, wo auch vorl6ufig die 6bri-
gen Pachtbedingungen eingesehen werden k6nnen.

Promontor, den 25. November 1841. 3)

Franz Liszt,

des gro6ten Pianisten Lebensbeschreibung, nach authentischen Quellen
von Christern, ist geheftet mit Portrait f6ur 40 fr. kr. C. M. zu be-
sehen bei Kilian sen. et Weber, Kilian et Comp., Hartleben,
Heckenast, und allen 6brigen Buch- und Kunsthandlungen in Pesth.

Das Neueste von
Bournos und M6ntelstoffen
ist so eben in gro6ter Auswahl bei
Ignaz Weidenhoffer
„zur K6nigin von Ungarn Maria Anna“
in der Balznergasse in Pesth, angekommen:

f6ur Damen das Vorz6glichste in Kleider- und Ueberr6ck-Schafwoll-
Stoffen. Ohne viele Benennungen dieser Gegenst6nde hoffe Obenge-
nannter durch diese Neuheiten alle fr6her annoncirten Kleider-Stoffe
zu 6bertreffen, viel Sch6nes in neuen 1/2 breit faconirten L6ster, 1/2
breiten Jacard in sch6nsten Modefarben die Elle in Conv.-M6nne zu 1 fl
24 fr, 1/2 breit glatte und gedruckte Thibet, die Elle zu 1 fl 6 fr und 1 fl
12 fr, 1/2 breit Cachmir's in den sch6nsten Farben die Elle 1 fl 48 fr,
Asphalt-Kleider pr. St. zu 3 1/2 fl, Thibet-Kleider zu 5 bis 9 fl, dann in

Seiden-Stoffen

schwere Grosgrain, Grosdenaples, Atlase, Marzi-
nets und Florunce in allen Farben, nebst Seiden-Sammet zu
6berraschend billigen Preisen; das Eleganteste und noch nicht Gesehene
in kleinen Sammt- und Seiden-T6uchern, nebst Shawl,
Shawl-T6uchern, und aller Art Winter-T6ucher und der gerinsten
bis zur feinsten Sorte quadrillirter, und eine ganz neue Art gestreifter
Schafwoll-Merinos in allen Breiten, Mouffelin de Lain-Klei-
der (nicht Ausschufwaare) pr. St6ck zu 3 fl 48 fr und 4 fl, gedruk-
te Percalls 10 und 12 fr, dann M6bel-Stoffe in allen Sorten,
eine Niederlage von Bett-Teppichen und Parquet-T6uchern zur Belegung
des Fußbodens;

f6ur Herren

das Geschmackvollste und Sch6nste in Sammt-Seiden und Shawl-
Gilet's; von letzter Sorte ist eine gute Qualit6t pr. St6ck zu 1 fl bis
1 fl 36 fr vorr6thig, das Vorz6glichste in den schwersten Atlas und
Espahan, Escharpen, besondere Nuancen in seldenen und schafwol-
lenen Hals-T6uchern wie auch Foulard-Sack-T6ucher, eine neue Art
Cravattes, und Handschuhe von Georg Juquemar.

Durch billigst festgesetzte Preise, reele und solide Bedienung werde
ich einem hohen Adel und verehrungsw6rdigen Publikum jeden Wunsch
zu erf6ullen bem6het sein. Ergebenster

J. Weidenhoffer. 4

Emmerling's H6tel zum J6gerhorn in Pesth.

Dieser durch seine vortreffliche Lage ausgezeichnete Gasthof, nahe an
der Br6cke und dem Theater, ist durch zweckm6f6ige und neue ge-
schmackvolle Einrichtung dergestalt ausgestattet worden, da6 er mit
Recht den Anforderungen hoher Herrschaften und pl. t. Reisenden
6berhaupt entsprechen k6nne. Zwei Speise-S6le, Kaffeehaus, 99
Zimmer, gute K6che und Keller, Ordnung, Reinlichkeit, Billig-
keit der Preise, gef6elliges Benehmen von Seite der Dienerschaft
des Hauses, alle m6gliche Bequemlichkeit, gen6gende Unterbringung
der Pferde und W6gen, eignen dieses H6tel zu einem der Hauptst6dt
Ungarns w6rdigen Etablissement. 3

3) **Suliguli.** Mineral-Wasserquelle-Verpachtung.

Von Seite der hochl. k6n. ung. Hofkammer wird kund ge-
macht, da6 am 17. J6nner l. J. zu Szigeih in der Marmaros, beim
dalgen k6n. Provisorat-Amte wegen 6j6hriger Verpachtung der im
k6n. Viss6er Waldamts-Bezirk im F6jnauer Thale liegenden sogt-
nannten Suliguli Mineral-Wasser-Quelle, nebst den dazu geh6ren-
den Baad- und Magazin-Geb6uden eine 6ffentliche Licitation abge-
halten wird.

Pachtlustige haben sich am bemeldten 17. J6ner l. J. Vormit-
tag 9 Uhr im besagten k6n. Proviso-at-Amte mit einem Reugeld von
30 fl. C. M. versehen, einzufinden.

Die Contract-Bedingnisse k6nnen beim erw6hnten k6n. Provi-
sorat, wie auch beim k6n. Viss6er Wald- und Rentamte, und hier
bei der k6n. ung. Hofkammer-Buchhaltung w6hrend den gew6hnl-
ichen Amts-Stunden von Jedermann eingesehen werden. 2)

Aufkündigung.

Das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß es die Leitung und Garantie der nachstehenden von Sr. Majestät Allerhöchst bewilligten Auspielung übernommen hat, und zwar:

a) einer schönen und einträglichem Landwirthschafts-Realität, nebst großem Mühlwerk bei St. Pölten in Nieder-Oesterreich, nur 4 Posten von Wien entfernt, dann einer großartigen und prachtvollen Sammlung von 40 Stück ausgezeichneten Original-Ölgemälden der größten classischen Künstler Italiens und Niederländischen Meister, wofür eine Ablösungs-Summe im baaren Gelde von 200,000 fl. W. W., und

b) eines pracht- und geschmackvollen meteorographischen Kunst-Cabinetes, wofür eine Ablösungs-Summe von 50,000 fl. W. W. geboten wird.

Diese große Lotterie besteht aus der namhaften Anzahl von 21,200 Treffern, wovon 21,195 durchaus im baaren Gelde und bietet dem spielenden Publikum außer den genannten Ablösungs-Summen noch viele andere große Gewinnste.

Zum ersten Male

ist es der Fall, daß den verkäuflichen schwarzen Actien Einhundert Stück fürstlich Eszterházy'sche Obligations-Loose seiner Anleihe von Gulden Sieben Millionen Conv.-Münze, deren Nummern im Spielplane verzeichnet erscheinen, als Treffer beigegeben sind, welche schon in der nächsten,

Mittwoch am 15. December dieses Jahres,

erfolgenden 10^{ten} fürstlich Eszterházy'schen Ziehung zu Gunsten dieser Lotterie mitspielen.

Die Hauptziehung derselben aber erfolgt

am 7. nächstkommenden April

und enthält laut Spielplan Treffer von fl. W. W., 200,000—100,000—50,000—30,000—24,000—20,000—11,500—5000—3000—2000 und viele zu fl. W. W., 500—400—300—200—150 und 100 cc., die sich auf die Gesamt-Summe von 600,000 fl. W. W. belaufen. — Die Actie kostet 5 fl. C. M. Der Käufer von 5 Actien erhält eine besonders werthvolle Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich. Die weitem Vortheile, welche diese große Lotterie darbietet, beschreibt der Spielplan. Wien, am 4. September 1841.

Hammer et Karis,
k. k. priv. Großhändler.

Loose sind billigst zu haben bei **Hermann Breisach,**
Großhändler in Pesth. 11

(3) **Bei Gustav Heckenast**
Buchhändler in Pesth, Waiznergasse, dem Hôtel zum „Palatin“, gegenüber, ist erschienen:

Váltótörvénykezési IROMÁNYPÉLDÁK.

Í r t a

Kolgyári Császár Ferencz.

N. 8-vo Pest 1841. Velinen, boritékba füzve 5 fl. C. M. 2

3.) Stammholz-Verkauf.

Vom Verwalteramte der k. k. Familienherrschaft Ráczeve wird hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das, in den nachbenannten hochhersehaftlichen Revieren zum Verkauf beantragte Stammholz, circa 10,000 Bund harte und weiche Bärtelein, an den hiezu bestimmten Tagen im Wege einer öffentlichen Versteigerung, das Stammholz Stamm- oder Parthienweise, die Bärtelein aber 100 oder 1000 Bund auf einmal an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden wird.

Die festgesetzten Auktions-Termine sind:

Im Ujfaluer Walde am 4. Jänner 1842.

„ Schillingner Walde am 5. Jänner 1842.

Die diesfälligen Auktionsbedingungen können täglich in der Promontorer Amtskanzlei eingesehen werden. Promontor, am 7. December 1841. 2)

Ungarischer und französischer Champagner,

ersterer aus eigener Fabrik,
blos aus Wein und Zucker bereitet, daher weder Kopfschmerzen noch sonst Unbehaglichkeit verursachend,

letzterer aber aus den Fabriken v. Clieguot, Moët et Chandon, Jacquesson et Fils, Chanoin frères, Chanoin et Comp., H. Vivé und Walbaum Heidsieck et Comp., dann

vorzüglichen Tokayer-Ausbruch

so wie alle beliebten

Rhein-, Meisel-, spanische und französische Weine, u. echt englisches Porter- u. Ale-Bier sind in bester Auswahl und zu den billigsten Preisen zu haben bei

B. Weisz et Comp.

im Hause „zum Stock in Eisen“ in Pesth. 18

2) **Hausgrund-Verkauf.** In der Theresien-Vorstadt der königl. Freistadt Pesth, an der Straße in's Stadtwaldchen links, und an den vormal's Steinbach'schen Malerhose, sind 5293 Quadrat-Klafter leere Hausplätze aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsüchtige wollen in dem Hause „zu den 2 Türken“ bei dem Hauseigentümer das Nähere darüber einholen.

Die Zahlung kann zur Bequemlichkeit der Käufer in mehrjährigen Raten geschehen.

3) **Baumaterialien = Vicitation.**

Von Seite des k. k. Deutschbanater Grenz-Regiments Nr. 12. wird auf Anordnung des hohen Banater General-Commando hiermit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß der, bei dem diesjährigen Regimente vorkommenden Aerial-Baulichkeiten für das Militär-Jahr 1842 erforderliche Bedarf an nachstehenden Bau-Materialien im Wege der öffentlichen Vicitation beigeschafft werden müsse, und daher bei dieser Vicitation mit demjenigen Offerenten der formliche Lieferungs-Contract angenommen wird, welcher hinfür den geringsten Preis anbietet; als für

- 30,000 Stück zwei Klafter lange 9 bis 10" breite 2 Zoll dicke tannene Balken.
- 4000 Stück zwei Klafter lange 9 bis 10" breite 1" dicke tannene Balken.
- 3000 Stück zwei Klafter lange 2 1/2" breite und 1 1/4" dicke tannene Flegeldach-Latten.
- 4000 Stück zwei Klafter lange 2 1/2" breite und 1" dicke tannene Schindeldach-Latten.

Die Vicitation wird Montag als den 27. December d. J. Vormittag um 9 Uhr in der hiesigen Regts Grenz-Verwaltungs-Kanzlei abgehalten, daher alle diejenigen, welche sich zu dieser Material-Lieferung herbeizulassen gedenken, zu dieser Vicitation unter folgenden Bemerkungen hiermit eingeladen werden:

- a.) Die Erfüllung-Cautions hat entweder in baarem Gelde, oder in öffentlichen Fonds-Obligationen nach dem bürgerlichen Cours oder in einer Real-Cautions zu sein, und es kann auch die im baarem Gelde oder in Obligationen bei der Versteigerung erlegte Cautions nachträglich durch Sicherstellung auf Realitäten, welche jedoch auf Kosten der betreffenden Parteien zu bewirken ist, ausgewechselt werden; um damit die Lieferanten den Zutritt zur Vicitation erlangen, und sich in rechter Zeit vorbereiten können, wird in Voraus bekannt gemacht, daß nur gerichtlich bestätigte Schützlings- und Bürgschafts-Instrumente angenommen werden;
- b.) Die Cautions für die welchen Holzschlitt-Materialien besteht in 218 fl. C. M., welche Cautions jeder erscheinende Lieferant zur Sicherheit des Aerials vor der Versteigerungs-Vicitations-Commission im baarem Gelde zu erlegen, oder durch Real-Hypotheken nach vorher hierortig gerichtlicher Prüfung auszuweisen hat.
- c.) Werden Jene, der keine Lieferung erstanden hat, die Cautions- oder sonstigen Bürgschafts-Instrumente gleich nach der Vicitation zurückgestellt.
- d.) Vorschüsse werden keine geleistet, jedoch können nach Maßgabe der geschickenen Lieferungen und commissionellen Untersuchungen dann gehöriger Uebernahme und Uebergabe, Abschlagszahlungen statt finden.
- e.) Alle geliefert werdenden Materialien müssen in der besten Qualität, bezeichneten Maße und in gehöriger Zeit erzeugt werden; ansonsten die erforderliche Entschädigung auf Kosten der Contractanten geleistet zu werden hat.
- f.) Jeder, der bei der öffentlichen Versteigerung mitbieten will, muß außerdem, so fern er nicht der Versteigerungs-Commission schon als bewährter Unternehmer solcher Geschäfte bekannt ist, von der gesetzlich dazu berufenen Behörde die Beglaubigung beibringen, daß er im aufrechten Vermögensstand und von bekannter Rechlichkeit sei. Ein gleiches Zeugniß muß auch Jedem schriftlichen Anbote h. l. liegen, wenn Offerent nicht auch an der mündlichen Versteigerung Theil zu nehmen, und es dort beizubringen gesonnen, oder schon der Versteigerungs-Commission sonst bekannt wäre. Eben so muß jeder schriftliche Anbot die ausdrückliche Erklärung erhalten, daß sich Offerent den kundgemachten Vicitations- und Contract-Bedingungen unbedingt füge, daß sein Anbot ihn unwiderruflich binde, und daß diese Erklärung ganz dieselbe Rechtswirkung habe, als ob er die genannten Bedingungen und das Versteigerungs-Protocoll unterfertigt hätte, ohne welcher ausdrücklichen und bestimmten Erklärung keinem schriftlichen Anbote Folge gegeben wird.
- g.) Nach abgeschlossenem Vicitations-Protocolle wird kein weiterer Antrag angenommen, außer es könnte rechtskräftig erwiesen werden, daß ein für das Aerial schädliches Einverständnis unter den Offerenten stattgehabt hätte, in welchem Falle der ganze Lieferungs-Contract für ungültig erklärt, und zu einer neuen Vicitation geschritten wird.

Die weiteren Bedingungen, welche noch bei der Vicitation einzutreten haben, werden am Tage der Versteigerung durch die dazu bestellte Commission allen Lieferungs-Lustigen bekannt gemacht werden.
Pancsova, am 7. November 1841.

Anzeige.

Karl Onhaiser, bürgerl. Zimmermeister in Pesth, zeigt ergebenst an, daß er seine Wohnung auf seinen Zimmerplatz an der Donau ober dem Ullmann'schen Tabakmagazin verlegt hat. Jene pl. t. Herren, welche ihn mit ihren Aufträgen beehren wollen, bitten er, ihre Adressen in der innern Stadt, Schlangengasse Nr. 419 oder in der Leopoldgasse Nr. 193 bei den Hauseigentümern abzugeben. 3)

3) **Vorladung.**

Der k. k. Zoll- und Dreifsigst-Bolletant Czernák in Borsa hat am 21. September 1841 seinen Dienort eigenmächtig verlassen.

Da der gegenwärtige Aufenthalts-Ort desselben unbekannt ist, so wird er im Grunde der mit dem Decrete der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 9. Juli 1835 Z. 28,289 bekannt gemachten allerhöchsten Entschliessung vom 21. Juny 1835 aufgefordert, binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Circulation dieser Aufforderung in das Zeitungsblatt angerechnet, bei der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung in Stanislaw zu erscheinen, und sich über seine eigenmächtige Entfernung zu rechtfertigen.

Sollte derselbe dieser Aufforderung nicht entsprechen, so wird er seines Dienstes für Verlostig angesehen werden.

Lemberg, am 21. October 1841.

3) **Concurs = Ausschreibung**

für die Directorstelle der f. Serbischen Central- und Ober-Postverwaltung.

Unter dem Ministerium des Innern ist die Director- Stelle, bei der f. s. Central- und Oberpost-Verwaltung, die mit allen Postämtern, Prefacturen, einzuführenden Diligence-Wägen, Expeditionen und allen zum Postwesen gehörigen Gebäuden, Stallungen, Pferden und Requisiten in Serbien dirigirt, mit einem jährlichen allerhöchsten Gehalt von Ein tausend Gulden in Conventions-Münze verbunden, eröffnet.

Zur stabilen Besetzung derselben wird der Concurs bis Ende Jänner 1842 nach dem alten Kalender ausgeschrieben.

Indem diese Stelle mit solchen Amtspflichten verbunden ist, daß sie einen klaren, und in Allen erfahrenen Mann erfordert, so wird von Seite des f. s. Ministeriums des Innern, jedem der sich um diese Stelle bewerben will, anempfohlen, sein gehörig belegtes Gesuch, mit Nachweisung des Lebensalters, bisherige, und dermalige Dienstleistung, tadelloser Moralität, der Kenntniß der serbischen Sprache, über erworbene Fähigkeiten, und zurückgelegte theoretische und praktische Erfahrung im Postwesen, und der ganzen übrigen Manipulation der Haupt- und Oberpostverwaltung, vor Ablauf des Concurs-Termines dem Ministerium des Innern zu Belgrad in Serbien, im vorchriftsmäßigen Wege einzureichen, oder mit portofreien Briefen, einzusenden.

Zur bessern Recommendation kann sich der Dienstbewerber dem erwähnten Ministerium persönlich vorstellen, und sein Gesuch mit erforderlichen Zeugnissen vorlegen, (ohne auf Entschädigung der Reisekosten Anspruch zu nehmen) indem bloß derjenigen die mehrerwähnte Stelle anvertraut wird, der die besten erforderlichen Zeugnisse beibringt, und beweist, daß er mit dem Postwesen mehrere Jahre hindurch sich befaßt habe, und sowohl theoretische, als auch praktische Kenntnisse in der Manipulation der Central- und Oberpostverwaltung besitzt, um dem ihm anzuvertrauenden Amte im vollen Maße entsprechen zu können, so, daß man durch seine Mitwirkung ein Project entwerfen, und das Postwesen in seiner ganzen Ausdehnung in der Art und Weise gut geordneter europäischer Posten in dem Fürstenthume Serbien organisiren, und einführen könnte. 2)

Aus der Kanzlei des kaiserlich-serbischen Ministeriums des Innern.

3) **Bekanntmachung.**

Laut eines vom allerhöchsten Orte herabgelangten Memorials der am k. k. Hofe befindlichen bayerischen Gesandtschaft starb am 19. April 1840 zu Kirchberg d. S. die Pfarrkathin **Anna Buchner**, illegitimer Abkunft von der ledigen Metzgerstochter **Anna Seelmaier** aus Tettenweis im k. k. Landgerichtsbezirke Grödenbach, ohne Hinterlassung eines Testaments.

Die genannte uneheliche Mutter soll sich im Jahre 1808 in Ungarn verheiratet haben, ohne daß jedoch über ihren angenommenen Namen, Stand, Wohnort oder sonstige Familienverhältnisse das Gerüchte bekannt wurde.

Es werden daher dieselbe oder ihre Descendenten und überhaupt alle diejenigen, welchen auf den Rücklaß der Anna Buchner aus irgend einem Rechtstitel ein Anspruch zusteht, hienit aufgefordert, ihre Rechte um so sicherer binnen 60 Tagen von der Einrückung an, bei dem königl. bayerischen Landgericht Simbach geltend zu machen, als außerdeßsen ohne weitere Rücksichtnahme die nicht ganz unbedeutende Hinterlassenschaft an die sich meldenden gesetzlich nächsten Erben verabsolgt würde. 3)